



Voraussichtliche Apfelernte 2017 in Südtirol und Italien

Walther Waldner, Beratungsring

Voraussichtlich 7% weniger Südtiroler und insgesamt 23% weniger italienische Äpfel als im Vorjahr sollen heuer geerntet werden. Spätfrost, Hagel und Dürre haben aber die Südtiroler und die anderen italienischen Apfelanbauggebiete sehr unterschiedlich beeinflusst.

Zu den Zahlen

In der Tabelle auf Seite 14 stellen wir die Schätzungen der Apfelernten 2016 und 2017 für Südtirol, das Trentino und die restlichen italienischen Anbauregionen sowie für Italien insgesamt einander gegenüber. In der letzten Zeile stehen die tatsächlich geernteten Mengen. Vergleicht man die geschätzten und tatsächlichen Apfelernten 2016 in den einzelnen Regionen, sieht man, dass der italienische Branchenverband ASSOMELA und CSO (Centro Servizi Ortofrutticoli) sehr genau schätzen. Die Prognose für 2017 wurde auf der Prognosfruit in Lleida, Spanien, am 10. August vorgestellt.



Südtirol: -7%

Betrachtet man nur die gesamte voraussichtliche Südtiroler Apfelernte,

könnte man mit dem mäßigen Rückgang von nur 7% zufrieden sein, besonders dann, wenn man die Zahlen für das Trentino liest. Aber der Spätfrost am 20./21. April hat im Südtiroler Apfelanbaugebiet unterschiedlich große Schäden angerichtet. Besonders hart getroffen hat es alle Südtiroler Obstbauern, die kein Wasser für die Frostberegnung haben. In Südtirol wird 2017 nach 2012 wieder mit einer Apfelernte gerechnet, die unter 1 Million Tonnen liegt.

Auch bei den einzelnen Sorten ist der erwartete Minderertrag unterschiedlich: Während er bei Golden Delicious und Braeburn doppelt so hoch wie im Durchschnitt - jeweils -15% - sein soll, werden bei Cripps Pink/Rosy Glow/Pink Lady® nur 4%, bei Gala nur 3% und bei Red Delicious nur 2% weniger Menge erwartet. Bei den anderen Sorten, hauptsächlich Clubsorten, wird sogar mit 10%, bei Fuji mit 16% mehr Menge als 2016 gerechnet.

Noch ist es zu früh, über den Anteil an Äpfeln zu schreiben, der verarbeitet werden muss. Fakt ist, dass die von Hagelschlägen betroffene Fläche bis Redaktionsschluss (21. August) mit rund 6.500 ha oder 35% der gesamten Apfelanbaufläche viel größer ist

als im Vorjahr zum selben Stichtag, damals waren es „nur“ 700 ha oder 4%. Der Anteil an Südtiroler Äpfeln, der verarbeitet werden muss, wird also sehr viel höher sein als 2016.

Trentino: -61%

Nur wenige Trentiner Apfelbauern, vor allem im Nonstal, können ihre Apfelbäume mit der Oberkronenberegnung vor Spätfrösten schützen, das wirkt sich heuer dramatisch auf die Apfelmenge aus: Anstatt der gewohnten 500.000 Tonnen Äpfel werden es heuer im Trentino voraussichtlich nur rund 210.000 Tonnen werden. Bei Golden Delicious werden zwei Drittel, bei Red Delicious die Hälfte weniger als in Normaljahren erwartet.

Andere Regionen: -17%

Die restlichen italienischen Anbauregionen müssen im Vergleich zum Jahr 2016, in dem sie 664.000 Tonnen Äpfel geerntet haben, 2017 mit voraussichtlich rund 558.000 Tonnen vorlieb nehmen, ein Minus von 17%. Die Unterschiede sind von Region zu Region sehr groß: Nach den Trentiner Apfelbauern sind es jene in der Regi-

on Lombardei, die am stärksten unter den Folgen der Spätfröste zu leiden haben, sie werden heuer im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich nur zwei Drittel der Apfelmenge im Vergleich zu der des Vorjahres einfahren können.

Ähnlich hart hat es die Piemonteser getroffen, sie müssen bei Äpfeln mit einem Minus von 27% rechnen. Aber auch die Apfelbauern in der Region Veneto werden heuer voraussichtlich ein Fünftel weniger Äpfel ernten als 2016. Wie die Südtiroler, sind auch die Apfelbauern in der Region Friaul-Julisch-Venetien und in der Emilia-Romagna insgesamt glimpflich davongekommen: Dort soll der Mengenrückgang nur -7% bzw. -5% betragen.

Italien: -23%

In Summe werden in Italien 23% weniger Äpfel als 2016 erwartet. Dabei fällt vor allem der Mengeneinbruch im Trentino (-61%) und Piemont (-27%) ins Gewicht. Italien liegt, was den prognostizierten Mengenrückgang im Vergleich zu 2016 betrifft, im EU-Durchschnitt. 🍏

walther.waldner@obstbauweinbau.info

Tabelle: Schätzung und Apfelernte 2016, Schätzung 2017.

Sorte	Südtirol		Trentino		Andere italienische Anbaugebiete		Italien gesamt	
	Schätzung 2016 (t)	Schätzung 2017 (t)	Schätzung 2016 (t)	Schätzung 2017 (t)	Schätzung 2016 (t)	Schätzung 2017 (t)	Schätzung 2016 (t)	Schätzung 2017 (t)
Golden Delicious	405.665	353.468	348.365	123.426	153.381	121.771	907.411	598.665
Gala	189.421	167.785	35.126	22.260	114.914	97.150	339.461	287.195
Red Delicious	114.099	109.716	54.337	25.996	82.144	62.302	250.580	198.014
Granny Smith	81.980	79.590	10.449	8.266	65.856	54.807	158.285	142.663
Braeburn	79.262	67.866	1.161	1.114	2.320	1.590	82.743	70.570
Fuji	66.211	66.275	28.265	12.092	86.666	80.826	181.142	159.193
Cripps Pink	64.770	61.476	1.870	1.813	34.977	33.995	101.617	97.284
Morgenduft	12.536	11.183	7.052	4.292	46.395	30.755	65.983	46.230
Jonagoldgruppe	8.319	5.000	0	0	8.319	0	8.319	5.000
Winesap	7.482	5.070	400	100	5.975	3.956	13.857	9.126
andere Sorten	66.972	62.087	34.558	10.022	70.886	70.727	180.735	142.836
Summe Schätzungen	1.096.717	989.516	521.583	209.381	671.833	557.879	2.290.133	1.756.776
Tatsächl. Ernten	1.063.678	?	535.140	?	664.062	?	2.262.880	?

Quellen: Assomela - CSO, Handelskammer Bozen